

# 1 Einleitung

Insbesondere bei Einsätzen zur Rettung von Menschenleben ist ein schnelles, zielgerichtetes und angepasstes Vorgehen erforderlich. Das zügige und zuverlässige Überwinden von Hindernissen auf dem Weg zum Ereignisort ist dabei von entscheidender Bedeutung. Hierbei hat sich das Halligan-Tool mit seinen vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten innerhalb vieler Einsatzszenarien als sehr effektives Einsatzmittel erwiesen.

Seit seiner Erfindung durch Chief Hugh A. Halligan vom Fire Department New York in den 1940er-Jahren ist dieses einfache, robuste und zugleich extrem variantenreiche Werkzeug in seiner Grundgestaltung nahezu unverändert geblieben. Hauptsächlich für die Verwendung bei einem Brandeinsatz konstruiert, reichen seine Einsatzmöglichkeiten auch weit in den Bereich der Technischen Hilfeleistung hinein.

Das Halligan-Tool hat in den letzten Jahren zunehmend Verbreitung bei den Feuerwehren gefunden. Dies spiegelt sich unter anderem in einer Aufnahme in verschiedene Beladepläne deutscher Norm-Feuerwehrfahrzeuge wider. Um das Halligan-Tool und seine Hilfsmittel sachgerecht und folgerichtig einsetzen zu können, ist es notwendig, ausreichende Fachkenntnisse über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten zu erwerben, bestehendes Wissen zu vertiefen und eine praktische Verwendung im laufenden Übungsbetrieb zu etablieren.

Richtig angewendet, steht mit dem Halligan-Tool ein äußerst effizientes und universelles Werkzeug für den Feuerwehreinsatz zur Verfügung, das in seiner Art und Vielfältigkeit einzigartig ist.

Die in diesem Heft behandelten Einsatzmöglichkeiten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie geben vielmehr den derzeitigen Kenntnisstand des Verfassers wieder. Auch kann keine Gewähr für den Erfolg einer beschriebenen Maßnahme übernommen werden; zu groß sind die Varianten an Bauformen, Umgebungsbedingungen und anderen Einflüssen. Vielmehr sollen die folgenden Ausführungen als Grundmöglichkeiten verstanden werden, um das gewünschte Ziel erreichen zu können. Gegebenenfalls sind die beschriebenen Maßnahmen auf die jeweilige Situation hin anzupassen.

Den Ruf, lediglich eine bessere Brechstange zu sein, trägt das Halligan-Tool zu Unrecht. Vielmehr stellt es eine sinnvolle Bereicherung der bekannten Ausrüstung dar. Sein großes Einsatzspektrum macht es unverzichtbar für den Feuerwehreinsatz.

## 2 Beschreibung

Das Halligan-Tool ist grundsätzlich die besondere Bauform einer Brechstange. Das breite Einsatzspektrum ergibt sich durch das kompakte Format sowie durch die unterschiedlichen Werkzeugausstattungen, Längen und Materialien (► Anhang).

Die charakteristische Grundform des Halligan-Tools ist immer gleich. An einer Stange befinden sich jeweils drei verschiedene Werkzeugausstattungen. Ein Ende der Stange ist mit einem im 90°-Winkel zur Grundstange angebrachten Runddorn und einer Querschneide versehen. Für die gegenüberliegende Seite werden zwei Ausstattungsvarianten angeboten (► Bild 1): zum einen die Ausführung mit einer Metallschneidklaue (Blechaufreißer), zum anderen die Ausführung mit einer Hebelklaue. Die Werkzeuge sind entweder durch Splinte fest mit der Stange verbunden oder sie sind miteinander verschweißt. Aus einem Stück geschmiedete Varianten runden das erhältliche Angebot ab. In den Schaft können Rillen, Rauten o. Ä. eingefräst sein, die den Grip erhöhen, um ein Abrutschen während der Verwendung zu verhindern.

Für jedes einzelne Werkzeug sind jeweils definierte, gegenüberliegende Schlagflächen vorgesehen. Dadurch besteht die Möglichkeit, diese bei Bedarf in verschiedene Strukturen mit einem entsprechend geeigneten Schlagwerkzeug einzuschlagen (► Kapitel 3), um z. B. enge Spalten aufweiten oder einen festen Sitz für eine Hebelanwendung erlangen zu können.

Auf dem Markt sind verschiedene Tools von zahlreichen Herstellern erhältlich, aus markenrechtlichen Gründen finden

dabei oft unterschiedliche Namensgebungen Verwendung. Die Härte und die Qualität der verwendeten Materialien variieren dabei ebenfalls, teilweise mit erheblichen Einschränkungen bei der Festigkeit und der Langlebigkeit. So sind auch Produkte zu beobachten, die den hier beschriebenen Vorgehensweisen nicht immer unbeschadet standhalten.



**Bild 1:** *Halligan-Tool mit Metallschneidklaue (oben) und Halligan-Tool mit Hebelklaue (unten)*

Die einzelnen Werkzeuge können unterschiedlich ausgestaltet sein. Das Angebot reicht von schlanken oder kegelförmigen Dornen über abweichende Schenkelformen der Hebelklauen bis hin zu flachen oder eher keilförmigen Schneiden. Halligan-Tools bestehen aus gehärtetem Stahl oder aus Aluminiumlegierungen, es kann aber auch nicht-funkenreißendes Kupfer-

## 2.2 Kelly-Tool

---

Beryllium verwendet werden. Für elektrisch nicht-leitfähige Eigenschaften kommen spezielle Legierungen zum Einsatz.

Bei einer Verwendung mit ergänzenden Werkzeugen und Hilfsmitteln kann das Einsatzspektrum eines Halligan-Tools noch deutlich erweitert werden.

Die Ausführung mit einer Hebelklaue, einem Dorn und einer keilförmigen Schneide wird am häufigsten verwendet, sie hat sich somit als das »Standard-Tool« etabliert.

## 2.1 Sonderformen

Das erhältliche Angebot an Varianten wird durch Tools aus nicht-funkenreißenden Materialien, in leichten Ausführungen zur Gewichtsreduzierung und – für Feuerwehren von eher untergeordneter Bedeutung – in taktischen Farbgebungen für Sondereinsatzkommandos der Polizei und des Militärs abgerundet.

## 2.2 Kelly-Tool

Bei einem Kelly-Tool handelt es sich – vereinfacht gesagt – um ein Halligan-Tool ohne Dorn (► Bild 2). Aus diesem wesentlichen Unterschied in der Werkzeugausstattung ergeben sich – abgesehen von einer Reduktion um einige Anwendungsmöglichkeiten – keinerlei Nachteile. Somit stellt das Kelly-Tool eine gute Alternative dar, falls die vom Dorn des Halligan-Tools ausgehende Gefährdung als zu groß erachtet wird.

## 2 Beschreibung

Die Hebelklaue und die je nach Hersteller unterschiedlich geformte Schneide sind ebenso wie beim Halligan-Tool durch Splinte oder Verschweißen an der Grundstange befestigt; es sind ebenfalls aus einem Stück geschmiedete Tools erhältlich.



**Bild 2: Halligan-Tool (links) und Kelly-Tool (rechts) (Quelle: Irakli West)**

Die Klaue und die Schneide des Kelly-Tools können analog zu den Werkzeugausstattungen eines Halligan-Tools verwendet werden. Gegenüberliegende Schlagflächen ermöglichen auch hier, das Kelly-Tool mit einem geeigneten Schlagwerkzeug einzuschlagen, um z. B. Spalten aufzuweiten oder einen festen Sitz für eine Hebelanwendung erhalten zu können.

Bei der Verwendung ergänzender Werkzeuge und Hilfsmittel kann das Einsatzspektrum des Kelly-Tools noch erweitert werden.

## 2.3 Einsatzmöglichkeiten und Eigenschaften

---

Im weiteren Verlauf des Heftes wird nicht näher auf das Kelly-Tool eingegangen, da die mit ihm ausführbaren Anwendungen, seine Eigenschaften und die ergänzenden Hilfsmittel identisch mit denen des Halligan-Tools sind.

### 2.3 Einsatzmöglichkeiten und Werkzeugeigenschaften

Das Halligan-Tool kann sowohl bei der Brandbekämpfung als auch bei der Technischen Hilfeleistung eingesetzt werden. Durch die möglichen Hebel- und Zerstörungskräfte eignet es sich besonders, um Zugang zu verschlossenen Bereichen zu erlangen oder um störende Hindernisse zu beseitigen.

Die Hebelklaue bietet sich aufgrund ihrer leichten Krümmung optimal für unterschiedlichste Hebelanwendungen an. Durch Einschlagen der meist angeschliffenen und konisch geformten Hebelklaue lassen sich enge Spalten durch die auftretenden Flankenkräfte aufweiten. Viele Hersteller integrieren in die Klaue zusätzlich einen Nagelzieher.

Mit dem abstehenden Runddorn können Hebelanwendungen auch auf engstem Raum ausgeführt werden. Durch das Einschlagen des Dorns in unterschiedliche Materialien können Anfangsöffnungen für den Einsatz weiterer Gerätschaften (z. B. Blechaufreißer, Glassägen) geschaffen werden oder gezielt Löschmittel, beispielsweise über Fog-Nails o.Ä. eingebracht werden.

Die Querschneide eignet sich ebenfalls zum Hebeln in beengten Bereichen, da ihre Bauform sich ebenso für den

Einsatz in engen Spalten anbietet. Mittels der angeschliffenen Kante lassen sich auch leicht hervorstehende Elemente durch Abschlagen entfernen.

Durch die optional erhältliche Ausstattung mit einer Metallschneidklaue können Metalle, Verbundwerkstoffe oder Kunststoffe aufgetrennt werden, um z. B. einen Zugang zu tiefer liegenden Strukturen zu schaffen.

### 2.4 Griffstange

Einzelne Anwendungen erfordern ausholende Schlagbewegungen. Daher ist ein fester und sicherer Halt in den Händen von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund sind i. d. R. Vertiefungen in Form von Rillen, Rauten o. Ä. in die Griffstange des Halligan-Tools eingefräst, um die Griffigkeit zu erhöhen. Flüssige oder gelartige Anhaftungen an den Handschuhen (z. B. Schaummittel) können diesen rutschhemmenden Effekt allerdings stark vermindern.

Zur Erhöhung der Reibung können zusätzlich selbst aufgebrauchte Materialien helfen, eine notwendige Griffigkeit zu erhöhen und somit zu einem besseren Halt beitragen. Eingefräste Rillen an der Griffstange können beispielsweise mit einer Wäscheleine nachgeführt und im Anschluss mit einem rutschhemmenden Klebeband überklebt und fixiert werden. Hierdurch wird eine zusätzliche Vergrößerung und Reibung der Grifffläche erreicht.

## 3 Ergänzende Werkzeuge und Hilfsmittel

Der Einsatzwert eines Halligan-Tools erhöht sich durch die Ergänzung mit weiteren Werkzeugen und Hilfsmitteln. Diese unterstützen oder ermöglichen Arbeitsschritte und stehen dem Anwender zusätzlich in ihrer eigentlichen Werkzeugfunktion zur Verfügung. Im Folgenden werden einige sinnvolle, erweiternde Ausrüstungsgegenstände vorgestellt.

### 3.1 Äxte

Als zweckmäßig erweisen sich Äxte, deren Rückseite für Hammeranwendungen konstruiert wurden oder speziell auf das Halligan-Tool abgestimmte Produkte, wie z. B. die FireA-XEss Feuerwehrraxt (► Bild 3). Der Axtkopf verfügt über eine glatte Rückseite, die explizit eine Verwendung als Schlagwerkzeug ermöglicht.



#### Achtung:

Nach Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 1 »Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz« darf eine Holzaxt nicht als Spaltkeil, Hammer oder Hebel verwendet werden!



**Bild 3:** *FireAXess Feuerwehraxt*

### **Anwendungsbereiche einer Axt**

- Einschlagen der Toolwerkzeuge,
- Einsatz des Stiels als verlängerter »Arm« bei einer Absuche von Räumen zum ertasten von Personen, Absturzkanten o. Ä.,
- Einsatz in der eigentlichen Funktion als Axt.

Positiv ist das durchschnittliche Gewicht von etwa 3,5 kg, das es dem Anwender leicht ermöglicht, eine Axt zusammen mit einem Halligan-Tool zu tragen.

## **3.2 Spalthammer**

Oftmals ist zur Ergänzung auch die Verwendung eines Spalthammers zu beobachten. Seine Rückseite ist wie der Kopf eines Hammers gestaltet. Im Gegensatz zu einer Axt ist der Winkel der Klinge stumpfer und eignet sich in erster Linie zum Spalten von Holz und nur bedingt zum Trennen anderer Werkstoffe.